

INTEGRIERTE GEOMETRISCHE ÄHNLICHKEITSSUCHE

Bessere, schnellere Angebote

VON CESAR LOPEZ

Die wieder positive Entwicklung der Wirtschaft erzeugt bei den Unternehmen in zweierlei Hinsicht Überlastung. Die Produktionskapazitäten müssen hochgefahren werden und gleichzeitig muss das bestehende oder sogar reduzierte Personal eine deutlich höhere Anzahl von Anfragen bewältigen. Deshalb ist es heute bei den Zulieferern umso wichtiger, diese Anfrageflut schnell und effizient zu bearbeiten. Für dieses Aufgabenspektrum stellt der Softwarehersteller SimuForm IT-Lösungen bereit, etwa zur technischen Kostenkalkulation.

Als Best Practice kann man die Vorgehensweise in der technischen Kostenkalkulation bei der Heinrichs GmbH aus dem Sauerland in NRW bezeichnen. Das Unternehmen entschied sich für eine Pilotinstallation, um die neuartigen IT-Lösungen zu testen und gegen mögliche Wettbewerbsprodukte auf den Prüfstand zu stellen. Mit Hilfe einer Wis-

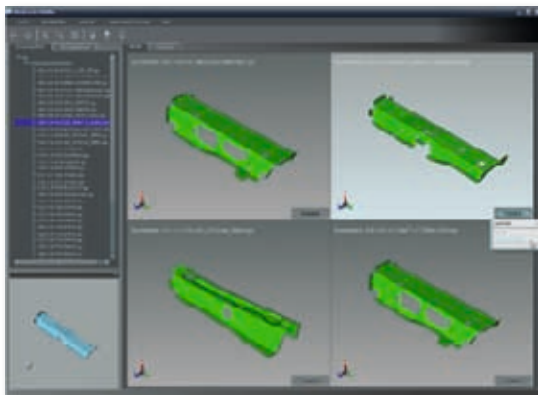
sensbasis (das Vorhandensein einer Datenbank wie Oracle oder MySQL ist nicht erforderlich), der integrierten geometrischen Ähnlichkeitssuche und der automatisierten Zuordnung von Datenmaterial aus dem Datenaltbestand sollte erfasst werden, welche ähnlichen Anfragen mit ähnlichen Bauteilen bereits im Unternehmen bearbeitet worden sind und welche Kalkulationsgrundlage angesetzt war.

„Der Nutzen in der technischen Kostenkalkulation liegt klar auf der Hand“, meint Thomas Senske, technischer Leiter bei der Heinrichs GmbH. „Wir können ohne lange Suchzeiten, nahezu in Echtzeit, ähnliche oder sogar identische Anfragen aus der Vergangenheit finden: die zugrundeliegenden Geometrien und alle zusätzlichen Daten, die wir dazu haben. Das spart uns aber nicht nur Suchzeit, das spart dem gesamten Unternehmen doppelte Arbeit.“ In den vergangenen drei Jahren wurden mehrere Tausend Anfragen bearbeitet. So stellt es einen großen Vorteil dar, wenn sich Anfragen auf ihre Ähnlichkeit hin schnell prüfen lassen.

Datenüberführung selbst läuft im Hintergrundmodus und brauchte nur wenige Tage. Das Tagesgeschäft wurde also zu keinem Zeitpunkt gestört. Bereits in der 30-Tage-Pilotphase konnte die Software der SimuForm GmbH in dem Zulieferunternehmen produktiv eingesetzt werden.

Neben der Aufbereitung der 3D-CAD-Daten liefen auf dem entsprechenden PC Hintergrundprozesse, die im Altdatenbestand die relevanten Daten und Dokumente den jeweiligen Geometrien automatisch zuordneten. Somit wurde gleichzeitig Ordnung und Struktur geschaffen, ohne den aktuellen Datenbestand zu verändern. Die Software ist so konzipiert, dass sie ein Minimum an Aufwand in Schulung, Inbetriebnahme und Einsatz erfordert, um beim Kunden schnell und effizient in den Produktivbetrieb überführt zu werden.

SimuForm Similia führt mit Hilfe des ganzheitlichen Prozesses zur Datenaufbereitung nicht nur eine Ähnlichkeitsanalyse über alle Bauteile durch, sondern ermöglicht auch den Zugriff auf die notwendigen Dokumente nahezu in Echtzeit. Die Anwendungsgebiete für diese Software sind Konstruktion & Entwicklung, das Projektmanagement, der Einkauf und der Vertrieb. Alle kaufmännischen und technischen Bereiche können praktisch durch eine effiziente Suche und Datenzugriff über dieses Verfahren profitieren. „Jetzt sind unsere Mitarbeiter in der Lage, die Flut an Anfragen schneller und qualitativ hochwertiger zu bearbeiten“, erklärt der technische Leiter der Firma Heinrichs. to ■



SimuForm Similia bietet eine geometrische Ähnlichkeitssuche mit Verknüpfung zu Metadaten für die Kostenkalkulation.

Bild: Heinrichs

Über die Heinrichs GmbH & Co. KG

Heinrichs produziert mit 290 Mitarbeitern in den Werken in Lennestadt sowie über 250 weiteren Mitarbeitern in den Tochterunternehmen und unterschiedlichen Beteiligungen mehr als 5.000 verschiedene Artikel aus den Bereichen Stanz- und Umformtechnik sowie Aluminiumdruckguss. Außerdem ist Heinrichs einer der größten europäischen Hersteller von LKW-Sonderarmaturen. Zu den über 450 Kunden zählen führende Automobilhersteller und Zulieferer. Darüber hinaus beliefert Heinrichs Unternehmen aus der Bau-, Elektro- und Möbelindustrie sowie Gerüst-, Stahl- und Maschinenbauunternehmen. Mehr unter www.heinrichs-gmbh.de

Schnelle Implementierung, rascher Einsatz

Bei der Überführung des Altbestandes an 3D-CAD-Daten von etwa 14.000 Catia-V4- und -V5-Blechformteilen in die KnowledgeBase sind die Prozesse ebenso einfach wie zuverlässig. Im Batch-Modus konnte der Datenbestand in das System eingebunden werden. In nur etwa zwei Stunden war die Grundstruktur geschaffen. Zuvor wurden die Mitarbeiter in einer eintägigen Schulung zur Anwendung und Einrichtung der Software geschult. Die

KENNZIFFER: DEM21186